

just me
mach me
mach poesie

Dein Name:

Klaus Isele Editor

Elisabeth J. Stirnimann

Inhalt

Einstieg
Mein Vorname
Niemand
Jemand
Elfchen = 11 Wörter
Ein Spielzeug
Mein Zimmer
Ich bin ein Möbelstück
Lieblingstier
Familienfoto
Familienmitglied
Ein Brief
Ich bin ein Körperteil
Schmerz
Hören
Sehen
Sehen und Hören
Liebesgedicht
Liebeskummer
Gemeinsam
Streit
Miniaturen mit Sinn/Unsinn
Rätsel
Kauderwelsch

Duden online
Eine Wortcollage
Zwischenrufe
Lieblingsbuch 1
Lieblingsbuch 1 (Fortsetzung)
Kinderzeichnung
Gemälde
Fiktive Figur
Lieblingssport
Mehr als ein Hobby
Kochen/Backen
Alltäglichkeit
Shopping
Ich bin ein Gegenstand
Medikament
Am Handy
Interview
Aus der Zeitung
Lieblingsbuch 2
Anderes Buch
Fachsprache
Lyrik aus einer anderen Zeit
Wortsammler*in
Ähnlichkeiten
Gegenteil
Sonntag
Safe place
Mein Haus
Über einen Baum

Traum
Abschied
Heimweg
Ausstieg
Freiheit

Schön, dass du reinschaust!

Auf dem COVER wartet eine Leerstelle auf deinen Namen.

Der RAUM im Buch gehört dir.

Steige DORT ein, wo es dich hinzieht.

Die ANWEISUNGEN und TIPPS leiten dich.

SCHREIBE ins Buch rein, wie es dir gefällt.

Was zählt, ist DEINE POESIE.

Das Ziel, Dichter*in zu werden, ist greifbar NAH.

Einstieg

lesen – überfliegen – überspringen – oder später lesen

mach dich auf
den Schreibweg

Schreibort suchen

spielen

Schreibwerkzeug
wählen

wach und offen

improvisieren

sei grosszügig mit dir

sei mutig

starte dort, wo du
dich wohlfühlst

eintauchen

von Wort zu Wort
springen

sei geduldig mit dir

finden und erfinden

unterstreiche,
was dir gefällt

experimentieren

streiche und ersetze

entfalte dich

sei spontan

nähere dich den
Worten an

Verschiedenes
ausprobieren

dich vertiefen

erinnere dich

mache einen
Entwurf

arbeite betont
langsam

blättere in
Gedichtbänden

schreibe schnell

regelmässig
schreiben

überarbeite

schreibe von dir

umkreise deine
Ideen

sei ehrlich

Gedichte abschreiben

lies dir laut vor

Pausen machen

- die Schreibangst verlieren
- alle Sinne brauchen
- schönes Material sammeln
- präzisiere
- Antworten geben
- stell dir immer alles vor
- mit Gefühlen und Gedanken schreiben
- Einzelheiten verwenden
- den Faden weiterspinnen
- Fragen stellen
- der inneren Stimme folgen
- analysieren
- Nahaufnahmen machen
- mache Sprachmusik
- entwickle dich
- Andeutungen machen
- assoziiere
- Skizzen machen
- mit dem Unbestimmten schaffen
- arbeite mit dem Zufall
- nicht alles beantworten
- Neuland entdecken
- zeichne dein Gedicht
- suche einen Schreibfluss
- überrasche dich selbst
- geh ins Detail
- hinterfragen
- lege dir ein Notizbüchlein zu
- fülle den leeren Raum
- finde deinen eigenen Rhythmus
- erschaffe Bilder
- lass dich von überallher inspirieren
- folge einer Schreibspur
- abschweifen
- fabuliere



Markiere, was dir persönlich beim Einstieg zusagt.

Mein Vorname

Setze deinen Namen in der Senkrechten.
Sammle für diese Buchstaben Wörter. Mache ein Gedicht über
dich, lass deiner Fantasie freien Lauf.



Verwende
Kleinbuchstaben, ausser
beim Namen.

Steige dort ein, wo es
am Einfachsten geht.

Eigentlich
Lächelte ich selten
Ich wohnte früher im puppenhaus
Schwach im kleinsten
Aber auch abenteuerlich gesteuert
Bevor dann der riese kam
Entlang seinem schatten war ich
Tatenlos ein scheues
Höhlenkind

Niemand

Spüre die Einsamkeit.
Wie fühlt sie sich an? Benutze immer wieder den Begriff
„niemand“. Schreibe „niemand“ am Anfang
der Zeile, am Schluss oder in der Mitte.



Male vorher oder
parallel zum Dichten ein
Einsamkeitsbild.

Wage auch mal einen
unvollständigen Satz,
wo Worte verloren
gehen.

Niemand da
niemand kümmert sich um mich
wer umarmt mich: niemand
bin ein Niemandsmädchen
mich wärmt niemand
weil niemand ist
nicht nah, nicht weit
niemand, der mich träumen sieht
es gibt niemand
der mich weggehen sieht
niemand trägt meinen Koffer
niemand trauert mir nach
einfach niemand
nie

Jemand

Schreibe zur Zweisamkeit. Orientiere dich
an den Anweisungen beim
Niemand-Gedicht.



Jemand kann viele sein.
Denke an verschiedene
Menschen.